

Buchvernissage "Das Geheimnis des Piratenflosses" von Sonja Lacava-Wasern

Autor(en): **Lautenschlager, Patrick**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchvernissage «Das Geheimnis des Piratenflosses» von Sonja Lacava-Wasem



Text und Fotos: Patrick Lautenschlager

Der Verlag fingershop.ch lädt am 15. September 2012 zu einer Buchvernissage ein. Über 60 Personen sind dem Ruf gefolgt, um das erste Buch der gehörlosen Kinderbuchautorin Sonja Lacava-Wasem kennen zu lernen. Belohnt werden die Besucher mit der ersten Gebärdensprachvorlesung der Jungautorin, welche alle sehr erfreut haben. Doch der Reihe nach.

Auf 15 Uhr werden die Türen geöffnet. Obwohl die Vorlesung erst auf 15.30 Uhr angesagt ist, füllt sich der Raum innert Minuten und viele müssen sich mit einem Stehplatz begnügen. Marina Ribeaud eröffnet die Buchvernissage. Sie freut sich sehr, dass so viele Besucher gekommen sind. Noch mehr freut sie sich, dass sie zum zweiten Mal nicht selber ein Buch des Verlag *fingershop.ch* vorstellen muss, sondern nun eine zweite Autorin für den Verlag gewonnen werden konnte. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich gehörlose mit einem Manuskript bei ihr melden. Oft habe sie zwar Kontakt mit Menschen, die auch ein Buch schreiben wollten, doch dass jemand mit einem fertigen Manuskript komme, passiere nicht oft. Umso mehr freut sie sich, dass das Buchprojekt nicht nur von einer gehörlosen Autorin kommt, sondern auch das sehr wichtige Thema der schulischen Integration aufgreift. Doch wieder sind wir viel zu weit...

Die Autorin stellt sich kurz vor. Sie ist Mutter von zwei Kindern, eines hörend und eines gehörlos.

Dann fängt sie an. Sie erzählt von einem Buben, der am Morgen schlecht gelaunt ist. Obwohl dieser Tag eigentlich ein erfreulicher Tag sein sollte, schliesslich feiert der Grossvater seinen 80. Geburtstag, freut sich der Bub überhaupt nicht. Eher umgekehrt, er nervt sich über seine Cousins, aber auch über seinen Bruder, der sich sehr auf das Ereignis freut. Kaum sind sie dort, macht der Bub sich gelangweilt auf den Weg und findet ein Piratenfloss. Er will es besteigen, fällt aber ins Wasser und ein anderer Bub kommt und...

mehr erzählt sie nicht, schliesslich sollen die Besucher das Buch ja noch mit Neugierde selber lesen und das Geheimnis des Piratenflosses selber lüften.

Anschliessend wird Sonja Lacava-Wasem von den Anwesenden mit Fragen bestürmt: Warum sie ein Buch geschrieben habe, ist wohl noch die am einfachsten zu beantwortende Frage: Weil es einfach viel zu wenig Bücher mit gehörlosen Protagonisten gibt. Sie trug schon lange die Idee mit sich herum, ein Kinderbuch zu machen. Dass Ribeaud Bücher schreibt, hat ihr Mut gemacht. Sie habe dann angefragt, ob Interesse an ihrem Projekt vorhanden sei. Nachdem sie ihr Manuskript eingereicht hatte, ging eigentlich die Arbeit erst richtig los. Der Text musste bearbeitet und auf die verschiedenen Buchseiten verteilt werden, so dass sich die Handlung auch mit Bildern illustrieren liessen. Dann wurden Lektoren und Übersetzer engagiert, die den Text ebenfalls bearbeiten mussten und jede Korrektur musste dann wiederum von ihr selbst abgesehen werden. Als der Text dann endlich fertig war, ging es um die Illustrationen. Was genau soll dargestellt werden, wie sollen die Menschen aussehen etc.? Tausende von Fragen mussten beantwortet und Tausende Entscheidungen mussten getroffen werden.

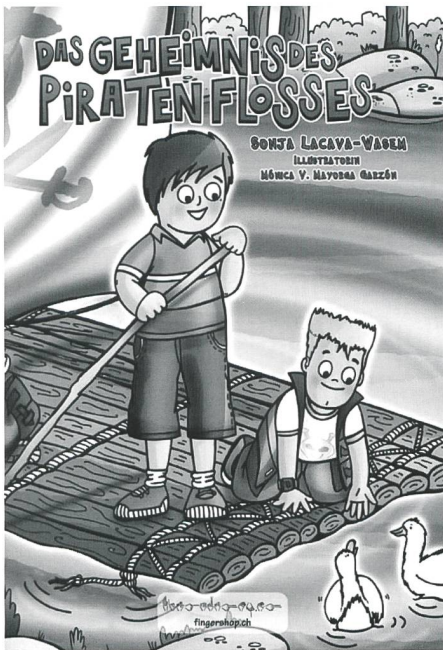
Da Sonja Lacava-Wasem ebenfalls als Gehörlose integriert geschult wurde, war auch dies ein grosses Thema. Hier erzählt sie, dass sie erst in der Gewerbeschule die Gebärdensprache kennen gelernt hat. Bis zur vierten Klasse ging alles sehr gut in der Schule. Die Mitschüler und die Lehrer gaben sich sehr Mühe, dass sie integriert sein konnte. Doch Ende vierte anfangs fünfte Klasse wurde es sehr schwierig. Die Kinder, die sie vorher akzeptiert hatten, sind immer mehr auf Distanz gegangen. Sie erlebte ihr Anderssein tagtäglich: Sie wurde ignoriert, auf die Seite geschoben, war nicht mehr in die Klasse integriert. Sie fühlte sich sehr einsam. Trotzdem ging sie weiterhin in diese Schule. Sie kannte ja eigentlich gar nichts anderes. Erst später habe sie überhaupt erfahren, dass es die Gebärdensprache gibt und erst in der

Gewerbeschule für Hörgeschädigte lernte sie diese Sprache richtig. Für sie ist es aus ihrer eigenen Erfahrung wichtig, dass gehörlose Kindern nicht alleine in eine Klasse integriert werden. Auch, dass gehörlose Kindern, egal wie sie geschult werden sollen, schon früh die Gebärdensprache kennenlernen können. Da sonst sowohl die deutsche Sprache wie auch die Gebärdensprache niemals die wirklich eigene Sprache sein kann. Für ihren eigenen gehörlosen Sohn wünscht sie sich, dass er dann in der Schule mit drei bis vier anderen gehörlosen Kindern integriert werden kann.

Anschliessend an die Vernissage findet im Garten der Apéro statt. Viele Besucher wollen dann von der Autorin ihr Buch signiert haben. Die meisten anwesenden Hörenden besuchen noch den Gebärdensprachschnupperkurs und sind vom Gebärdensprachlehrer Andreas Juon sehr begeistert. Auffallend ist hier, dass auch ganz junge Eltern beim Schnupperkurs mitmachen, da sie ganz frisch ein gehörloses Kind bekommen haben. Viele Gehörlose sind begeistert, dass sich diese Eltern so engagieren. Eine hörende Mutter meint sogar, es sei schön, dass sie hier so viele erwachsene Gehörlose treffen kann, die alle ihr Leben zufrieden gestalten können und sogar Bücher machen... Das mache Mut.

Das Buch «Das Geheimnis des Piratenflosses» von Sonja Lacava-Wasem kann direkt beim Verlag *fingershop.ch* für 27 Franken bezogen werden.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:
E-Mail: info@fingershop.ch
Telefon: 076 394 35 21
www.fingershop.ch



Sonja Lacava-Wasem (gehörlos).

Das Geheimnis des Piratenflosses

Autorin: Sonja Lacava-Wasem

Gegenwärtig wird viel darüber diskutiert, wie Behinderte in den Schulen integriert werden können bzw. sollen. Nun erscheint ein Kinderbuch, das von einer integriert geschulten Frau geschrieben wurde und dieses Thema aus der Sicht einer «Betroffenen» aufzeigt. Frau Sonja Lacava-Wasem zeigt mit diesem Buch keine Lösung, sondern hilft Probleme zu sehen, die gerne vergessen werden. Das Buch eignet sich sehr gut für Schulklassen, die ein «integriertes» Kind haben und damit auch sehen, dass Integration nicht nur ein geteiltes Schulzimmer bedeutet, sondern unbedingt Inklusion bedingt.

Im Vorsatz und Nachsatz sind die wichtigsten Begriffe als Gebärdensprachillustrationen in DSGS, LSF und LIS gezeigt.

Das Geheimnis des Piratenflosses

ISBN: 978-3-9523171-9-8

Le secret du radeau de pirates

ISBN: 978-3-906054-00-1

Il segreto della zattera dei pirati

SBN: 978-3-906054-01-8

Ein Kinderbuch von Sonja Lacava-Wasem
Illustration von Monica Viviana
Mayorga Garzón
Erhältlich direkt beim Verlag
www.fingershop.ch



Die Autorin Sonja Lacava-Wasem und die Verlagsleiterin Marina Ribeaud, beide gehörlos.



Andreas Juon (gehörlos) leitet den Gebärdensprachkurs.